

Sämtliche Zimmer wurden mit einem hochwertigen Boxspringbett ausgestattet.



Sorell Hotel Seefeld Zürich

# Art déco als Grundlage des neuen Designs

Hochwertige Materialien wie Tapeten von Christian Fischbacher, ein schickes Farbkonzept und ein spannender neuer Look, inspiriert aus der Zeit des Art déco: Solche Designelemente zeichnen die 39 renovierten Zimmer im Sorell Hotel Seefeld (3-Sterne-Superior) im gleichnamigen Quartier in Zürich aus. «Hotelier» sprach mit Andreas Hochstrasser, Leiter Immobilien der ZFV-Unternehmungen, Thomas Kleber, COO der Sorell Hotels, und Marco Grossi, General Manager im Sorell Hotel Seefeld, über Umbau und Design.

INTERVIEW **Hans R. Amrein**

Anfang Mai wurde die erste Bauetappe im Sorell Hotel Seefeld in Zürich abgeschlossen: 39 der insgesamt 64 Zimmer auf drei Stockwerken wurden in drei Monaten vom Zürcher Architektur- und Innenarchitekturbüro Arch Studio Architekten renoviert. Alle 39 renovierten Zimmer wurden mit hochwertigen Boxspringbetten und Klimaanlage ausgestattet. Bei der Gestaltung wurde der Art-déco-Stil des Hauses aufgenommen. Neu präsentieren sich die Räume von den Böden über die Möbel bis zu den Textilien in hochwertigen Materialien und geschmackvollen Farben. Echte Hingucker bilden ausgewählte Farbakzente sowie edle Tapeten von Christian Fischbacher. Gleichzeitig wurde das Lichtkonzept erneuert, und die Korridore auf den drei Etagen wurden renoviert.

Als Architekt zeichnete Christian Fierz verantwortlich, beim Gestaltungskonzept war die Innenarchitektin Claudia Boehm federführend. Dabei konnte das Duo auf seine Erfahrungen aus der Totalsanierung, der Erneuerung und der Transformation in den Jahren 2003/2004 des Hotels zurückgreifen, die sie ebenfalls geleitet hatten.

### **Andreas Hochstrasser, nach welchen Kriterien hat man sich bei Sorell Hotels für das jetzige Design im Hotel Seefeld entschieden?**

Wir nehmen stets Bezug auf das Umfeld, das Gebäude sowie dessen Entstehung und Geschichte. Das Hotel Seefeld wurde 1932 erstellt. In diesem Zeitraum fand der Übergang vom Art déco in die klassische Moderne statt. Dieses Spannungsfeld ist schon an der Fassadengestaltung ablesbar. Wir haben uns deshalb für dieses Design entschieden, da es in vielen Punkten inspiriert und mit der modernen zeitgemässen Umsetzung perfekt in unsere Strategie und das bestehende Hotel passt.

### **Wie würden Sie das neue Design umschreiben? Was ist besonders?**

Das Design greift Gestaltungselemente in der Vergangenheit auf und transformiert deren Inhalt in die heutige Zeit, ohne ein plumpes Zitat zu generieren. Die Materialien, insbesondere die Tapeten der Firma Fischbacher, helfen dabei enorm, da sie in sich bereits dieselbe Transformation enthalten. Die gleiche Haltung findet man auch beim Bodenbelag. Die Verlegeart ist aus der Vergangenheit bekannt, in der Interpretation aber leicht angepasst, womit eine neue, zeitgemässe Gestaltung entsteht.

### **Das bisherige Hotel Seefeld hat sich unter anderem über Kunst und Zürcher Künstler in Szene gesetzt. Welche Rolle spielt die Kunst in den neuen Räumen?**

Das bisherige Designkonzept war als klassisches «Designhotel» sehr sparsam und zurückhaltend mit den Gestaltungselementen. Die Bilder waren dabei ein wichtiger Bestandteil des Konzepts, und deren Erscheinung und deren Farbigkeit waren exakt auf die Zimmer abgestimmt. Es wäre falsch gewesen, die gleichen Bilder in einem neuen Gestaltungskonzept plump wiederzuverwenden. Das heutige Konzept verzichtet gar vollends auf künstlerischen Schmuck und setzt seine Akzente mit den Materialien, die verwendet wurden.

Wir können uns jedoch vorstellen, in Zusammenarbeit mit einem Künstler oder mit einer Kunsthochschule passende Bilder zum Einsatz zu bringen.

### **Wurden nur gerade die Zimmer neu gemacht oder auch öffentliche Hotelräume?**

Bis heute ist erst die erste Etappe der Sanierung umgesetzt. Im Januar 2020 folgen die restlichen Zimmer. In diesem Zusammenhang wird die Lobby ebenfalls dezent angepasst, sodass die Kunden bereits im Erdgeschoss mit der neuen Gestaltung der Zimmergeschosse «vertraut gemacht» werden.

### **Thomas Kleber, wie würden Sie die aktuelle Positionierung des Hauses umschreiben?**

Das Sorell Hotel Seefeld ist ein Boutiquehotel, das vor allem den Flair des Quartiers widerspiegelt. Man kann es als charmanteres «Neighbourhood-Hotel» bezeichnen – ein unkompliziertes Haus mit einem hohen Design-, Qualitäts- und Serviceanspruch, das den Gast mit Herzlichkeit willkommen heisst.

### **Marco Grossi, warum lässt sich das Sorell Hotel Seefeld jetzt – mit der neuen Zimmerinfrastruktur – noch besser verkaufen?**

Wir haben jetzt noch mehr Zeit für die Gäste! Wir müssen nicht mehr so viel Zeit in die Infrastruktur und in den Unterhalt der in die Jahre gekommenen Zimmer investieren. Dieser Aufwand wird oft unterschätzt. Wir haben für jeden menschlichen Sinn grosse Fortschritte gemacht. Tasten: Der Körper ruht sich neu auf einem hochwertigen Boxspringbett aus. Hören: Mit unserem Bluetooth-System kann jeder Gast seine Lieblingssongs geniessen. Sehen: Das Zimmer hat mit dem schönen, gedämpf-



Thomas Kleber, COO der Sorell Hotels.



Marco Grossi, General Manager im Sorell Hotel Seefeld.



Andreas Hochstrasser, Leiter Immobilien der ZFV-Unternehmungen.

ten und harmonischen Farb- und Lichtkonzept einen hohen Sein-Komfort. Riechen: Mit dem Duftkonzept können wir dem Zimmer eine frische, saisonale Note verleihen. Schmecken: Unser Chef de Bar, Herr Valanides, verwöhnt seit Jahren unsere Gäste. Der erweiterte Sinn Fühlen: Jeder Gast kann die Zimmertemperatur dank dem neuen Klimaanlage-System individuell einstellen. Im Hinblick auf die Umwelt wurde mit modernsten Technologien gearbeitet. So wurde zum Beispiel ein Wärmerückgewinnungssystem eingesetzt. Wir haben nun ein schönes und «warmes» Produkt, das wieder aktuell ist.